

Der Junge, der nicht hassen wollte

Eine wahre Geschichte

Eine wahre Geschichte über das, was Menschsein ausmacht

» ... denn als ich das Ausmaß der Katastrophe zu verstehen begann, als mir bewusst wurde, was das Erlebte in mir anrichten würde, beschloss ich, über das, was uns widerfahren war, weder zu weinen noch es zu hassen – sondern zu vergeben. Ich war achtzehn Jahre alt, und die Zukunft lag noch vor mir.«
Shlomo Graber Behütet und umsorgt wächst der kleine Shlomo Graber im Kreise seiner drei jüngeren Geschwister in einem ungarischen Städtchen auf. Sein weiser Großvater und seine liebende, fürsorgliche Mutter prägen die glücklichen Kinderjahre des Jungen. Er ist 14 Jahre alt, als sein Leben eine tragische und völlig unerwartete Wendung nimmt: Er und seine Eltern werden von den Nazis deportiert. Mit seinem unbändigen Lebenswillen, einem unerschütterlichen Glauben an sich selbst, aber auch mit Nächstenliebe und manchmal gar mit Humor überlebt Schlomo in den folgenden Jahren drei Konzentrationslager – und entscheidet sich dennoch gegen den Hass auf die Täter und für Vergebung.



Der Junge, der nicht hassen wollte

224 Seiten

ISBN: 978-3-423-14658-6
EUR 12,00 [DE] – EUR 12,40 [AT]
ET 31. August 2018 , 15.
Auflage
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Das Buch ist nicht nur der Bericht von einem der letzten Holocaustüberlebenden, es ist ein Plädoyer für Menschlichkeit und daher von größter Bedeutung. «

16. September 2018 , Anja Gerevini , Kurier

» Ein sehr bewegendes, emotional aufwühlendes Buch, das ganz deutlich zeigt: Hass erzeugt noch mehr Hass und ist daher sinnlos. «

» *Die ergreifende, unglaubliche Geschichte einer Kindheit und Jugend in unmenschlicher Zeit.* «

9. September 2018 , *Die Harke am Sonntag*
